

**Grundkurs in Airway Clearance Techniques nach Jean Chevallier
bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Cystischer Fibrose
und weiteren obstruktiven Lungenerkrankungen**

Kinderspital Zürich 2020

Ende November ging am Kinderspital Zürich der Grundkurs in Airway Clearance Techniques nach Jean Chevallier zu Ende. Ein besonderer Kurs unter, wie wir alle wissen, ausserordentlichen Umständen. Das Hygienekonzept musste laufend an die veränderte Situation angepasst und die Schutzmassnahmen verstärkt werden. Es wurde in Kleingruppen gearbeitet und Referate online gehalten.

25 Physiotherapeut*innen aus der Deutschschweiz nahmen am Kurs teil. Alle haben den Kurs erfolgreich mit einer Prüfung abgeschlossen.

Rund die Hälfte der Teilnehmenden arbeitet an CF-Zentren für Kinder- oder Erwachsene, die andere Hälfte in privaten Praxen oder an Therapiestellen. Es ist erfreulich, dass die Physiotherapeut*innen aus den privaten Praxen in grosser Zahl teilnehmen und so das Netz ausgebildeter Atemphysiotherapeut*innen, die mit Cystischer Fibrose vertraut sind, weiter ausgebaut wird.

Der siebentägige Kurs bestand einerseits aus ärztlichen und physiotherapeutischen Referaten, andererseits aus praktischen Lektionen. Dazu gehörte Selbsterfahrung der Autogener Drainage, der Inhalation, dem Flutter und weiteren Devices zur Sekretmobilisation. Diese praktischen Lektionen konnten leider nur sehr eingeschränkt und wohl strukturiert und zeitlich getaktet durchgeführt werden. Das Assistent*innen-Team bietet den Teilnehmenden daher, so es die Situation dann wieder erlaubt, Hospitationen in der Praxis an, um das Gelernte zu vertiefen. Während in anderen Jahren CF-Betroffene vor Ort an den Patientenvorstellungen teilnahmen, kam dies natürlich jetzt nicht in Frage. Hier nutzten wir intensiv die Möglichkeit von Videopräsentationen. Unser Dank gilt allen CF-Betroffenen, die mitgemacht haben! Es ist für die Kursteilnehmer*innen äusserst wertvoll zu sehen, wie Kolleg*innen die Therapie gestalten und in der Gruppe dann das Gesehene gemeinsam zu reflektieren. Zu den Themen Lungentransplantation und Soziale Medien berichteten, ergänzend zu den fachlichen Referaten, zwei Betroffene eindrücklich über ihre Erlebnisse und Erfahrungen.

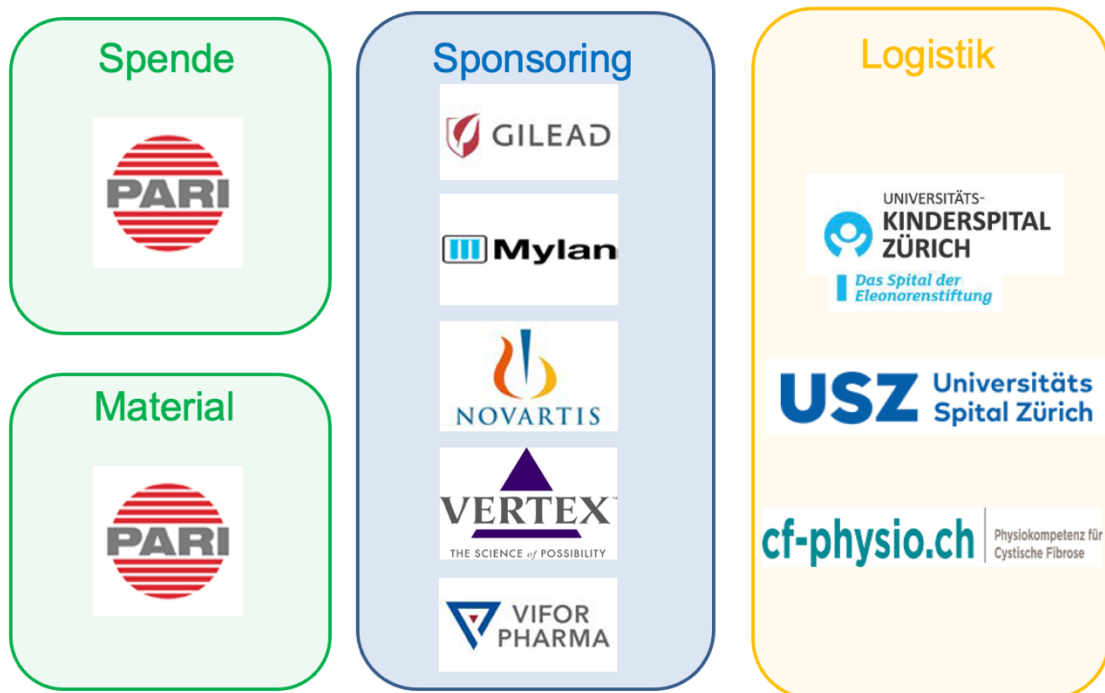
Vor Ort wurde der Kurs von Regula Vetsch, Denise Etzweiler und Anjana Hauer vom Physioteam des Kinderspital Zürich mit grossem Aufwand und steten Anpassungen hervorragend organisiert. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Dankeschön.

Peter Suter (Universitätsspital Basel) hatte mit Katja Bucher (Kantonsspital Luzern), Christina Schläppi (Kinderspital Bern), Franziska Furrer (Kinderspital Luzern) und Ruben Forni (Ospedale San Giovanni Bellinzona) ein kompetentes und motiviertes Referent*innen- und Assistent*innen-Team.

Ein grosser Dank geht an alle Referent*innen des Kinderspital und Universitätsspital Zürich sowie von weiteren Institutionen für ihre kompetenten, praxisnahen und lehrreichen Referate. Dies wurde auch von den Teilnehmenden in der Kursevaluation mit sehr hoher Zustimmung bestätigt und gewürdigt.

Eine besondere Freude ist es, uns bei den zahlreichen Sponsoren des Kurses zu bedanken. Ohne deren Unterstützung mit Material und finanziell, wäre ein Kurs in dieser Form nicht durchzuführen. Es ist für uns nicht selbstverständlich, eine solche Unterstützung zu erhalten. Wir werten dies als eine Anerkennung der physiotherapeutischen Arbeit mit CF-Betroffenen oder mit Patient*innen mit anderen Lungenerkrankungen.

Danke für die Unterstützung !



Der Schweizerischen Gesellschaft für Cystische Fibrose danken wir für die enge Zusammenarbeit, die seit vielen Jahren besteht. Sie ist eine wichtige Partnerin für unsere Arbeit. Und schliesslich geht ein spezieller Dank an Eva Stoffel und Rahel Riggenbach, Co-Leitung der Physiotherapie sowie an Prof. Dr. Alex Möller, Leitender Arzt der Pneumologie am Kispi Zürich, für die grosse und vielfältige Unterstützung zum Gelingen des Kurses.

Organisations-Team des Kispi
Regula Vetsch, Denise Etzweiler und Anjana Hauer